

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 3: **Rund um die Kunst**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON HEUTE

Seki. Weißt du, in der untersten Schublade. So einen Manöggel habe ich damals auch gemacht.'

'Das ist eben ein peintre naïf', sage ich bestimmt, obwohl ich es auch nicht sicher weiß.

'Was stellt das dar?' fragt Alex.

'Aber Alex, einen Maler, der solche Bilder malt, nennt man einen peintre ...'

'Ach, das weiß ich schon', unterbricht mich Alex und hat auf einmal kein Interesse mehr an dem Bild.

'Das da muß bäumig sein', sagt er etwas später und deutet auf eine kleine Radierung. 'Nur ein paar Striche und kostet vierhundertfünfzig Franken. Aber es gefällt mir nicht. Die Frau ist viel zu dick und hat keinen Hals.'

'Ich glaube, das ist der Entwurf eines Bildhauers zu einer Plastik', wage ich schüchtern zu bemerken, 'deshalb die großzügigen Linien.'

'Auch mit Ton kann man einer Frau einen Hals machen', sagt Alex bestimmt. 'Der Mann will uns sicher nur durch den hohen Preis glauben machen, daß er etwas kann.'

'So, mein Lieber, jetzt lege einmal den Katalog mit den Preisen beiseite. Sieh hier, wie die glänzende Seide des Stoffes wunderbar wiedergegeben wurde.'

'Das hat sicher wieder eine Frau gemacht. Wem würde es sonst einfallen, ein paar Stoffrestchen als Motiv für ein Bild zu nehmen. Frauen wissen einfach nicht,

auf was es ankommt. Ein Mann hätte wenigstens einen toten Hasen oder eine Vase mit Pflaumen auf die Vorhänge gestellt ... Nur Stoff ...'

'Hier, Alex, sind Stilleben, wenn du das gerne siehst.'

'Ein Hafen mit lauter welken Blumen und dünnen Stengeln', sagt Alex entsetzt. 'Wie kann man nur.'

'Das ist eben nature morte', sage ich stolz und verstecke den Katalog wieder im Mantelsack.

'So', sagt mein Gatte ungerührt. 'Ich will ja nichts gesagt haben, wird wieder so eine Auffassung sein ... Doch den Krug hätte er nicht so einseitig zu malen brauchen.'

'Du mußt versuchen, dich in die Bilder einzuleben', sage ich drängend. 'Laß dieses Bild auf dich einwirken und du wirst spüren, daß dich plötzlich etwas anrührt.'

'Steht das im Katalog, ich meine das mit dem anrühren?'

Alex sieht, daß ich verstimmt bin und sagt versöhnlich: 'Es ist ja wirklich recht nett.'

'Nicht wahr, sehr stimmungsvoll, dieser Ausschnitt aus einem Café.'

'Mhm. Ich bin zwar dagegen, daß Frauen soviel im Kaffeehaus sitzen, und ich bin gar nicht dafür, daß man aus solchen Unarten noch Bilder macht ... Aber diese Damen hier, wie gesagt ... ganz nett.'

Ich freue mich, daß Alex Interesse zeigt. Doch da sagt er: 'Weißt du, ich bin eigentlich enttäuscht. Die Maler leben ja alle noch, das ist ja gar keine richtige Ausstellung. Und geheizt haben sie auch nicht

hier ... so ein heißer Tee mit Rum im Café nebenan, das wäre ...'

Wenn man schon einige Jahr verheiratet ist, weiß man, daß man nicht alles sagen darf, was man denkt. So schweige ich. Alex übrigens auch. Das Gesehene scheint ihn doch zu beschäftigen. Er will es nur nicht so zeigen. Er vergißt sogar, daß er in dem Café nebenan einen Tee trinken wollte. Ich sehe, wie angestrengt er nachdenkt. Dann sagt mein lieber Mann:

'Also, mindestens fünfhundert Franken müssen wir für ein Bild rechnen, wenn es den Fleck auf der Tapete im Wohnzimmer nur einigermaßen decken soll.' Cécile.

In einer Ausstellung gehört

In der herrlichen Ausstellung mittelalterlicher Meisterwerke, die wir in Schaffhausen zu sehen bekamen, sah ich eine weißhaarige Nonne mit einem gescheiten, humorvollen Gesicht, die ihren jungen, offenbar ländlichen, Schülerinnen die Bilder erklärte. Ich kam eben dazu, als sie vor dem zauberhaften Mädchenbildnis des Petrus Christus standen (demselben, das das Plakat zeigte).

'Ein ganz junges, unerhört anmutiges Geschöpf', sagte die weise, alte Nonne. 'Es weiß noch nichts vom Leben, aber es hat Eile, möglichst bald möglichst viel darüber zu erfahren.'

Die Mädchen lachten. Ich bin überzeugt, daß sie dank diesem charmanten Kommentar eine ganz besonders lebhafte Erinnerung an dieses reizende Bildnis davontragen werden.

E. D.

Birkenblut

für Ihre Haare Wunder tut
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

Unsere Wolle wärmt

Über 350 Farbtöne!



absolut natürlich
ohne Kunstfasern

In Detailgeschäften erhältlich

Fr. 5.— in bar vergüten wir für 50 uns
eingesandte Strangenbänder
Wollgarnfabrik A. Froehlich AG.
Wiesenthal-Dietikon/Zch.



Spezialität:
PFUNDSTEINE

Café-Conditorei
PFUND
ST. GALLEN

Französisches Restaurant
im ersten Stock
(Tel. 071) 260 14

Rössli-Rädl vorzüglich
nur im Hotel Rössli Flawil



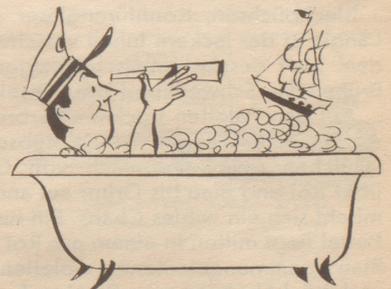
ARISTO
WEISFLOG'S EIERCOGNAC

etwas besonders Feines, ein hochwertiges Genußmittel
von vorzüglichem Geschmack, dem Sie Ihr Vertrauen
schenken können. Sie sind gut beraten, wenn Sie diese
Marke wählen.

Erhältlich in Drogerien, Apotheken u. Spezialgeschäften

Das Wolo-Badehoroskop

«Wassermann» 21. 1.— 20. 2.



Der Wassermann, (Gesicht oval):
exzentrisch, schöpferisch, genial.
Er badet sich in der Idee,
als Steuermann auf hoher See.

LACPININ-BALSAM, das führende Fichtenbad
Erhöht das körperliche Wohlbefinden
Flaschen Fr. 3.12 und Fr. 5.45

Dobb's
PERFECT ENGLISH
LAVENDER
In allen guten Fachgeschäften